

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 40

Anhang: Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bild aus dem Leben für gewisse Ehemänner.

Er war ein stiller Mann; nie hatte er Streit und allgemein war er geachtet. Ein Mädchen, gebildet, klug und christlich, ward seine Frau. Der Bund schien glücklich, die Frau verehrte den Gatten und liebte ihn; es kam ihr nicht in den Sinn, daß seine Liebe nicht so tief wurzle, wie die ihrige. Sie arbeitete mit Aufopferung und gönnte sich keine Ruhe, ehe nicht Alles pünktlich war; sie hielt fest an den Christenpflichten, war nie bei Klatsch und that im Stillen Gutes; nach Gesellschaft suchte sie nie, ihr Heim war ihre Lust.

Wie kam es nun, daß ihr Gatte ihr nie ein Wort des Lobes sagte, nach dem sie sich doch so sehr sehnte? Er ging und kam und sprach oft kein Wort mit ihr; er hatte ihr nie etwas zu erzählen, munterte sie nie auf; er fragte sie nie, ob sie glücklich sei, ob sie einen Wunsch hätte; er bot ihr nie seine Hilfe an, mochte auch die Arbeit sich mehren, als die Familie sich mehrte. Er hielt nichts auf die schönen häuslichen Feste, er spielte nicht mit den Kindern, er fühlte sich immer wohler in der Gesellschaft, die er als Junggeheile hatte, als in seinem Heim; dort, in fremder Gesellschaft, brachte er meistens seinen Sonntag zu. Mit Religion nahm er's, wie mit allem, er machte deren Uebungen mit, aber nahm Alles bloß äußerlich. Wir können sagen, dieser Mann that seiner Frau weder etwas zuliebe, noch zuleid, wenn all' das Obige nicht Leid und Schmerz genug wäre und härter, als dann und wann ein Faulschlag.

Mit Schrecken sah die arme Frau dies nach und nach ein; sie weinte viele, viele Thränen, denn sie besaß ein tiefes Gemüth und suchte Gemüthlichkeit. Sie fühlte sich verlassen, verrathen.

Endlich wagte sie es, bei ihm sich über seine Kälte, seine Rücksichtslosigkeit zu beklagen. Er konnte es nicht begreifen, daß sie nicht zufrieden sei, er liebe sie so sehr, thue ihr kein Leid u. s. w., und sehe gar nicht ein, was sie wolle! Enttäuscht! Was sollte sie thun? Sie wurde nicht verstanden, ihr Mann nahm sich nie die Mühe, sie zu beobachten. Er sah ja nicht einmal ein, daß er im Unrecht sei; er nannte sie sogar einmal „überreizt“, als sie flehte, er sollte doch mehr ihr gehören, als der Gesellschaft, und er sollte seine Gewohnheiten ändern, da ja der Stand auch geändert sei. Sie stellte ihm vor, daß sie eines theilnehmenden Herzens bedürfe und der Sonnenschein seines Daseins müsse auch sie beschienen, sollte ihr Muth nicht sinken und ihre Kraft nicht brechen. Was hörte sie da? „Ich verzichte nicht auf meine Gewohnheiten, ich will noch menschlich leben, ich lasse Dich ja auch thun, was Du willst.“ Jetzt war sie am Ende. Also das heißt er menschlich leben: nur an seine Person denken, sich zu Hause bedienen lassen, das Brod schaffen, aber sonst nichts im Hause achten und seiner Frau nur die Augenblicke weihen, in denen er gerade nicht einen anderen Zeitvertreib hat. Traurigkeit lagerte sich jetzt über das sonst so freundliche Gesicht der guten Frau, sie lächelte noch mit ihren Kindern, aber so recht erfreuen wollte sie nichts mehr; sie erfüllte ihre Pflichten noch, aber diese wurden ihr immer lästiger und drückender; sie ward endlich ganz kalt gegen den, dem einst ihr volles Herz so warm entgegen schlug. Im Hause wurde es trüber, die arme Frau weinte stundenlang, wenn sie sich allein sah; die Kinder fragten oft: „Mutter, warum weinst du auch?“ Sie weinte nur mehr und sagte nichts. Gebet und Arbeit ließen sie manchmal das Leid vergeßen, aber dann brach es um so unaufhaltsamer durch. Fast zehn Jahre hat sie so gekämpft, da unterlag sie der Wucht ihrer Leiden, und nun ist ihr Geist umnachtet.

Jetzt ist der Vater allein mit seinen Kindern. Nicht mehr schafft und sorgt sie, nein, sie zerfällt und zerstört und wendet sich ab von Vater und Kind. Jetzt muß der Mann sie bedienen, aber sie dankt ihm nicht. Er geht jetzt freilich in sich, er sieht jetzt überall, daß die Hand einer liebenden Frau fehlt; er sucht sie zurückzugewinnen, aber —

sie stößt, sie wirt ihn von sich, oft muß er sich retten vor ihr. Die Aerzte erklären sie als unheilbar. O, wäre dieser Mann in sich gegangen, als es noch nicht zu spät war; hätte er seine Gewohnheiten dem Wohle seiner Frau zum Opfer gebracht, wie er sie jetzt dem Unglück opfert, wie glücklich hätte er sein können mit einer solchen Frau!

Dieses Bild, das auf voller Wahrheit beruht, möge alle Jene zur Besserung anspornen, welche sich sagen müssen: Meine üblen Gewohnheiten sind der Stein, der mein eigen Glück zermalmt. Nicht immer führt Rücksichtslosigkeit zu solchem Unglück, aber ist es nicht schon genug, wenn man sich und den Seinen stunde Stunden raubt und ihnen das Leben verbittert?

O, das Heiligthum des Hauses sollte sorgfältiger bewacht werden! Nur zu Hause ist wahres Glück. Ein Mann, der seiner Frau nichts zuliebe thut, ist der Mörder des Glückes seiner Familie. In der Ehe und Familie müssen die Rücksichten gegen Freund und Bruder vor den Pflichten gegen Frau und Kinder zurücktreten. Jede Gewohnheit, die im Wege steht, muß gebrochen werden, soll das Band innig und glücklich sein. Ein bißchen Selbstdenken nur braucht es, um sich das Alles klar zu machen. Anna.



Frau **Christine L.** in **B.** Ihr Wunsch streift an's Unmögliche. Verstehen Sie zu warten?

Frau **C. D.** in **A.** Ihr Brief ist sofort an die richtige Adresse abgegangen.

Frau **C. J.** in **S.** Wo die Wäscherin in keiner Weise beaufsichtigt werden kann, da muß die Hausfrau eben gewärtigen, nach welchem System die Arbeit vorgenommen wird. An Schonung der Wäsche wird eben nicht immer gedacht, dafür um so mehr an die Schonung der Hände. Ein einziger unerwarteter Lokalbesuch wird Ihnen indeß zeigen, wie Sie bedient sind.

Anföhre in **B.** Es kommt schließlich alles auf die Gewohnheit an. Die Hausschlüsselfrage ist schon von allen Seiten erörtert worden, und das pro und contra hat volle Berechtigung, und wenn der Mann plaudert: Der Hausschlüssel gehört in des Mannes Hand, und für die zarte Frau ist es nothwendig, daß sie frühzeitig sich schlafen lege, so wird das seine bestimmten Gründe haben. Man mag nun davon denken, wie man will, so ist Eines sicher: Der Hausschlüssel in der Hand des Mannes erhält diesem die Achtung und das Vertrauen der Frau, und dies ganz besonders, wenn die Sorge des Mannes so weit geht, daß er dem zarten Fräulein anempfiehlt, sich beim Zubettgehen die Ohren mit Baumwolle zu verklopfen, um — den schlimmsten Zahnschmerzen auszuweichen. Gute Rathschläge taugen auf diesem Gebiete nichts. Es muß ein Jedes selbst beobachten und den bestehenden Verhältnissen Rechnung tragen.

C. A. M. Auch wir freuen uns des konstatirten Fortschrittes; es tagt, wenn auch langsam.

Frau **P. C.** in **Ch.** Wir werden uns eingehend mit der Frage befassen, sie verdient volle Aufmerksamkeit.

Frl. **S. S.** in **G. b. E.** Die Sucht, für etwas Außergewöhnliches zu gelten, ist noch lange kein Gente. Wir unserselbst würden auch die begabteste Tochter nicht von den häuslichen Arbeiten dispensiren; sie müßte wenigstens verfehlen lernen, was die Führung und Beforgung eines Haushaltes bedarf. Ein Mädchen, das weder häusliche, noch Handarbeiten lernen will, wird später einmal diese Kenntnisse bitter vermissen.

Frau **Sus. L.** in **B.** In der Rechnungsstellung eines Lieferanten kann doch gewiß keine Beleidigung liegen, besonders wenn sie aus Gründen der Selbsthaltung geschehen muß. Soll denn die arme Schneiderin der begüterten Dame jahrelang creditiren, bloß weil diese es nicht wagt, dem Gatten die Rechnung zu präsentiren? Wie herabwürdigend ist eine solche Zumuthung für beide Theile. Die nothwendigen Bedürfnisse darf eine Frau von ihrem Manne beanspruchen, wenn sie sonst ihre Pflicht erfüllt. Sie muß sich dieses Recht aber sichern, bevor sie Andern gegenüber Verpflichtungen einget. Erlauben die Verhältnisse eine Ausgabe einmal nicht, so wird die vernünftige Frau von selbst davon absehen. Wo es aber dem Ehemann am nöthigen Verständniß und guten Willen fehlt, da ist es Pflicht, ihm wenigstens das ertlere beizubringen. Es fehlt oft nur an der richtigen Belehrung. Zu den besonders angenehmen Dingen mag eine solche Unterrichtsstunde freilich nicht gehören, aber sie muß eben durchgepaßt werden, wenn ein gesundes Verhältniß geschaffen werden soll.

Frau **Hof. O.** in **S.** Die zarte Jugend und das höhere Alter haben ungefähr dieselben Wärmebedürfnisse, es muß bei beiden auf die geringere Eigenwärme Bedacht genommen werden. Das mittlere Alter, das Alter der allseitigen Regiamkeit und Kraft, friert nicht so leicht, es

kann sich aber auch leicht anderen Bedürfnissen anpassen. Doch tyrannisiert auch die leidige Gewohnheit manches kräftige jugendliche Geschöpf, daß es sich nur in der Bruthitze behaglich zu fühlen glaubt. Es ist Sache der bedenkenden und beachtenden Hausfrau, auch in dieser Beziehung einem Jeden das Seine zu geben.

Frau **J. J. P.** in **L.** Mangelnde Geseßeskenntniß hat schon manche einzeln stehende Frau schwer geschädigt und es wird dieser Uebelstand auch sehr empfunden.



Nr. 808. — **Victoria Regia. S.** Da bedarf es ja gar keiner Entschuldigung! Für was denn auch? Sie sind recht gewandt und von einer Offenheit, die ins Naive hinüberspielt. Sie lernen leicht, haben einen bestimmten Willen, überhaupt einen festen Charakter, und der Verstand weiß das Herz zu bemeistern.

Nr. 809. — **L. B. B.** Klug im Verschweigen, selbst Unwahrheit; künstlerische Fähigkeit, vielleicht Musik? Heiterkeit, Liebenswürdigkeit, Bildung, Anstand, gute Umgangsformen, im Aeußerer recht böse.

Nr. 810. — **Zimmergrün am Vierwaldstättersee.** Abermals und abermals sei es gesagt, daß Kopien ungeeignetes Material sind. Gute Begabung, entwickelte Intelligenz, Leichtigkeit im Lernen, reiches Erfassen, geistige Interessen. Selbstgefühl, feiner Geist, aber ein großer Fehler: nicht immer wahr.

Nr. 811. — **Wöhni.** (Sehr kindliche, kalligraphisch gemalte Schrift.) Offenheit, viel Gemüth, Empfindlichkeit.

Nr. 812. — **M. S. E. A.** Dankbares Gemüth, begeisterungsfähig, patriotisch, aufopferungsvoll, begabt, sanft, weich, gut, liebevoll, von geistiger Grazie, großer Gewandtheit, aber ohne Ausdauer und manchmal melancholisch.

Nr. 813. — **L. E. St. G.** Naiv in Ansichten und Wissen. Sie haben Anlage zur Tyrannie, aber natürlich ist diese noch nicht entwickelt. Ihr Charakter ist biegsam, Ihr Gemüth liebebedürftig und allen Eindrücken offen.

Nr. 814. — **B.** in **B.** Streitsüchtig, aufwiegerlich, eiferfüchtig, heißel, nervös! Ihnen kommt man besser nicht zu nahe. Sie sind sehr intelligent, haben geistige Interessen, wohl auch künstlerische Fähigkeiten.

Aeskulap St. Gallen. (Gedicht.) Bitte, geben Sie Ihre Adresse an die Adresse: L. Meyer, St. Anna 2, Zürich. Antwort sofort.

Zur gest. Beachtung.

Die Publikation der graphologischen Analysen der bis jetzt eingegebenen Schriftproben bedarf zu ihrer Erledigung längerer Zeit. Wir müssen daher bitten, weitere Zusendungen sistiren zu wollen.

Der Verlag der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

818) Als blutreinigendes Mittel **unübertrefflich** ist der Apoth. **Mosimann'sche Eisenbitter.** (S. Jnl.) 3501 Y

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Santitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Preisen: **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona** u. **Basel**, Hoflieferanten S. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franco. 19

Schwarzseidene Faile Française, Armüre, Swah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atlaste, Damaste, Rippe, Taffete zc. Fr. 2. — bis 15. 50 (in ca. 120 versch. Qual.) versendet in einzelnen Koben und Stücken das Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg, Zürich.** Muster umgehend. [297-2

Doppeltbreite Carreaux & Brochés, garantirt reine Wolle à 80 Cts. per Elle bis Fr. 1. 75 per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter bis Fr. 2. 95 per Meter — **modernste Winter-Nouveautés** — versenden in beliebigster Meterzahl direct an Private portofrei in's Haus **Settinger & Co., Centralhof, Zürich.** P. S. Muster unserer reichhaltigsten und prachtvollen Collectionen umgehend franco, neueste Modestilder gratis. [764-8

Graphologie. L. Meyer, St. Anna Nr. 2, und anderer Blätter, fertigt stets prompt und ausführlich direct per Post Privatchriftanalysen aus à Fr. 2. — und Rückporto. [822

Zur gefl. Beachtung.

Inserataufträge — sofern dieselben in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einzahlung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis erteilt.

Gesucht: Zu Kindern eine treue, durchaus zuverlässige Tochter braver Eltern, die im Nähen und Flecken geübt ist. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichtigt. Offerten wenn möglich mit Photographie sub Chiffre R 824 bef. d. Exp. d. Bl. [824]

Stelle-Gesuch.

796] Ein Mädchen aus guter Familie von 18 Jahren sucht eine Stelle, um sich in den häuslichen Arbeiten weiter auszubilden. Die Belohnung ist weniger massgebend, es wird mehr auf humane Behandlung gehalten. Offerten nimmt entgegen das schweizerische Annoncen-Bureau Orell Füssli & Cie., zur Walhalla, in Arbon. (O F 181)

Eine junge, gut erzogene Tochter sucht Stelle als **Zimmermädchen** in ein solides Haus, am liebsten wo sie Gelegenheit hätte, die italienische Sprache zu erlernen. Gefl. Offerten sub Chiffre G 793 befördert die Expedition d. Bl. [793]

Eine achtbare Tochter, der deutschen und französischen Sprache mächtig, bewandert im Nähen und allen häuslichen Arbeiten, wünscht eine angenehme Stelle bei einer älteren Dame, übernehme auch die Pflege von 1—2 Kindern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre F 801 befördert die Expedition d. Bl. [801]

Ein gebildetes Frauenzimmer mit guten Kenntnissen im Hauswesen und treu und gewissenhaft, sucht auf Ende Oktober eine Stelle als **Haushälterin**, oder als **Stütze der Hausfrau**. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. [802] Gefl. Offerten erbittet man unter Chiffre M 802 an die Expedition dieses Blattes.

Eine der Lehre entlassene Tochter sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem **Lingerie-Geschäft**, in welchem auch Gelegenheit zum **Bügeln** geboten ist. — Gefl. Offerten sub Chiffre Z 803 befördert die Exped. d. Bl. [803]

W o in Zug zwei Töchter die **Damenschneiderei** erlernen können, sagt die Expedition d. Bl. [805]

Eine junge Tochter,

welche die Damenschneiderei gründlich erlernt hat, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht Stelle als **Ladentochter** oder in ein Hotel, wenn möglich in der französischen oder italienischen Schweiz. Gefl. Offerten sub Chiffre F R 807 befördert die Expedition d. Bl. [807]

Gesucht.

821] Für sofort ein treues williges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte etwas versteht. Familiäre Behandlung. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre M D 821.

Eine Tochter aus guter Familie, die im Zimmerdienst, sowie in der Erziehung grösserer und kleiner Kinder gut bewandert ist, sucht eine passende Stelle für sofort. — Gefl. Offerten sub G 820 befördert die Expedition. [820]

Ein treues, fleissiges Mädchen sucht eine Stelle, um die französische Sprache gründlich zu erlernen. Etwas Lohn erwünscht. — Gefl. Offerten sub Chiffre M 810 bef. die Exped. d. Bl. [810]



Hydroleine, engl. Seifenpulver, ein Packet à 15 Cts., ersetzt 1/2 Kilo Marseiller-Seeife, reinigt die Wäsche weisser und schneller. In Fässchen von 50 Kilo à Fr. 52. — **Ehrendiplom Brüssel 1888.** — Best lautende Zeugnisse vieler Spitäler, Waschanstalten etc. (H 4145 Q) [1032] Dépôt bei: **A. Füllemann, Speisergasse 17, St. Gallen.** — En gros: **Robert Wirz, Basel.**

Stelle-Gesuch.

Eine achtbare Tochter, beider Sprachen mächtig, im Serviren bewandert, wünscht Stelle als **Saalkellnerin** in einem Hotel oder Gasthof. Schriftliche Offerten unter Chiffre H c 2999 Q befördern **Haasenstein & Vogler, Basel.** [811]

Gesucht:

Auf November in ein besseres Privathaus in Stein a. Rhein ein ordentliches, treues Mädchen, das kochen und waschen kann und die übrigen Hausgeschäfte versteht. Gute Zeugnisse sind erwünscht. Anmeldungen sind unter Chiffre L W 740 an die Exped. d. Bl. abzugeben. [740]

Ein gewandtes Mädchen, deutsch und französisch sprechend, welches im Nähen gut bewandert ist, wünscht Stelle in einen **Laden** oder als **Zimmermädchen**. Nähere Auskunft erteilt Herr **Joh. Hirsbrunner, Müller in Madiswil, Kt. Bern.** [812]

Beachtenswerth!

814] Eine ältere, gebildete Dame, welche ein sehr schön gelegenes Landgut in der Nähe von Vevey allein bewohnt, wünscht über die Wintermonate einen **Herrn** oder eine **Dame** zu billigem Preis in **Pension** zu nehmen.

Sie wäre auch geneigt, ein junges **Mädchen** (nicht unter 16 Jahren) zur Erlernung einer guten Küche und geordneten Haushaltes aufzunehmen zum Preis von Fr. 40 per Monat. Einige Vorkenntnisse der französischen Sprache sind sehr erwünscht, da die Dame kein Deutsch versteht. — Nähere Auskunft erteilt **Madame W. de Vigneulle** in **La Chaux sur Vevey.**

Mesdames Pignet, Oron (Vaud).

jeder Art. Pension auf dem Lande für junge Mädchen. Sehr mässige Bedingungen. Christliche Erziehung. Empfohlen durch Frau **Hedinger, Hafenplatz, Rorschach.** [794]

Gegen Magenleiden jeder Art. Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden u. alle derartigen Leiden gibt es kein bess. Hausmittel als **Schrader's ächte**

weisse Lebens-Essenz per Flacon Fr. 1. 25. [131] **Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.** In den Apoth. zu **St. Gallen, Baden, Basel (Adler-, Greifen- u. St. Elisabethenapoth.), Bischofzell (v. Muralt), Flawyl, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Loebek), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Bagaz (Sünderhauf), Rehetobel (Joh. Hohl), Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfähler und Fiez z. Klopfer), Waldstatt (Droguerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapothek), Zürich (Fingerhut a. Kreuzplatz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).**

Trauerhüte von Fr. 6. — bis Fr. 30. — **Trauerschleier jeder Art, Halsrüschen für Trauer** sind stets in grösster Auswahl vorrätig im **Modeschäft** von **L. Wulpillier z. Regenbogen, St. Gallen.**

NB. Nach Auswärts werden Auswahlsendungen sofort effektuirt. [780]

L'Echo littéraire.

778] Sorgfält. Auswahl aus der neuern franz. Litter. mit deutschen Noten. Jahrl. 24 Nrn. Fr. 4. Probe-Nr. gratis vom Herausgeber **A. Reitzel, prof., Lausanne.**

Mit 6 Ehrendiplomen und 10 goldenen und silbernen Medaillen ist in den letzten drei Jahren der **Echte Eisencognac Golliez** prämiert worden. Sein 15jähriger Erfolg in der Schweiz und dem Auslande ist der beste Beweis für seine unbestreitbare Wirksamkeit gegen **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmuth, Magenkrämpfe, Müdigkeit, schwere Verdauung, Schwächezustände, Uebelkeit, Migräne** etc. [18] **Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel**, allen schwächlichen und an Frost leidenden Personen bestens zu empfehlen. **Man weise alle Nachahmungen zurück**, deren Wirkung unbekannt ist und verlange ausdrücklich den allein echten **Eisencognac Golliez**, Marke der **zwei Palmen**. Flacons à Fr. 2. 50 und Fr. 5. — **Hauptdépôt: Apotheke Golliez in Murten.**

== Gestrickte Gesundheits-Corsets == aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von **E. G. Herbschleb in Romanshorn**, als praktisch und gesundheitsgemäss von Aerzten und Fachzeitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch **gutes Material, vorzügliche Façon und elegante Ausführung**. Man achte deshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39] — **Probe-Corsets per Nachnahme.** —

Direkt bezogene, garantirt reine [782] **Malagaweine** in Flaschen à Fr. 1. 80, 2. —, 2. 50 und 3. 50 (achtjährig), **== Medicinal-Tokayer ==** von Ern. Stein, in Flaschen à Fr. 1. 50, 2. 50 und 3. 50, **Cognac, Rhum, ächtes Zugerkirschwasser** empfiehlt offen und in Flaschen **Friedr. Klapp, Droguerie z. Falken, Marktplatz, St. Gallen.**

Müller's Kokosnussbutter wird von ersten Aerzten und Chemikern rühmlichst empfohlen und ist in zahlreichen Familien und Anstalten eingeführt. Viele Atteste und Empfehlungen liegen vor. — Die **Conservenfabrik in Frauenfeld** schreibt u. a.: „Wir möchten hiemit Jedermann empfehlen, wenigstens einen Versuch zu machen, und wir sind überzeugt, dass sich Müller's Kokosnussbutter bald bei uns einbürgern wird.“ — **Sprüngli & Sohn in Zürich** bemerken: „Wir erklären gerne, dass wir Müller's Kokosnussbutter erprobt und als in jeder Beziehung gut befunden haben.“ — Herr **Fischer, Bäcker in Basel**, theilt mit: „Müller's Kokosnussbutter eignet sich punkto Fettgehalt und feinem Geschmack vorzüglich zu Backwerk und für die Küche.“ — **Preis per Pfund à Fr. 1.** **Feinstes Kochfett** von reinem Geschmack wie Butter, per 4-Pfund-Büchse à Fr. 4. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens **F. Henne, Schmidgasse 10, St. Gallen.** [785]

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Drogen und Spezereihandlungen. — **Preis 25 Cts.** [22] En gros: **Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.**

Denndler's Eisenbitter seit 25 Jahren angewandtes, ärztlich approbirtes Stahlmittel zu wirksamer Bekämpfung der **Blutarmuth** und der damit zusammenhängenden **Bleichsucht, Nerven- und Verdauungsschwäche**, sowie **Abschwächung** überhaupt. Hebt auch in direkter Weise die Kräfte bei Genesenden, schwächlichen Frauen und Kindern, Altersschwachen u. s. w. **Interlaken & Zürich.** Aug. F. Denndler, Apotheker. **Zu haben in allen Apotheken.** — Preis Fr. 2. — per Originalflasche. Man verlange ausdrücklich: **Denndler's Eisenbitter.** [248]

Starke leinene Reблаubengaze

100 120 150 180 cm. breit
40 50 60 70 Cts. per Meter,
per Stück von 54 Metern 10% billiger,

Traubensäckli

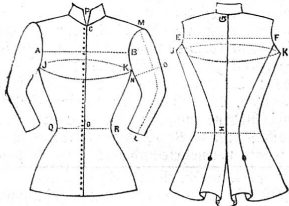
kleine mittlere grosse
per Dutzend Fr. 1. 50 2. — 2. 50
per 50 Stück 6 — 8. — 10. —

Spalier-Netze

2 Meter breit, per laufd. Meter Fr. 1. 20
empfiehlt bestens [702]

D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 und Bannweg 58.

Man liebe bei Bestellungen von
Tricot-Tailen
nachsteh. Masse genau auszufüllen:



- A B Brustbreite,
- C D Tailllänge vornen,
- E F Rückenbreite,
- G K Rückenlänge,
- J K J Brustumfang, [542]
- L M Aermellänge,
- N O Armweite,
- P Kragenweite,
- Q R Taillenumfang.

Tricot-Resten werden beigelegt.
Reichhaltige Muster-Collection von
Tricot-Stoffen in glatt und gestreift, eigener Fabrikation. Grosse Auswahl in **Kinder-Kleiderchen**. Prompte Bedienung. Fabrikpreise.
St. Goar-Zéender
Tricot-Fabrik Basel.

◊ Eine kleine Schrift über den ◊
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs
von Professor **H. E. Schneiderei**,



hoch wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung, Aussehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haars bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pommade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.

Titonus-Oel, natürl. Locken zu erzielen.
Preis Fr. 1. 75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.
General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Jede Hausfrau wolle sich merken, dass [1034]
Pfister's Möbel-Reinigungs-Politur
unter Garantie Möbeln, deren Politur verdorben, beschmutzt oder verblasst ist, wieder die ursprüngliche Frische und einen dauerhaften Glanz gibt. Zeugnisse, wie z. B. vom „Hôtel Trois Rois“ in Basel, zu Diensten. 2 Flacons à Fr. 2. — genügen für ein ziemliches Amentlement.
Zu haben bei (H 4146 Q)

A. Füllemann,

17 Speisergasse 17 — St. Gallen.

Im Verlag von **R. Weber** in **Heiden** ist erschienen und bei den Kalenderverkäufern zu beziehen:

Neuer Appenzeller Kalender für 1890.

Preis: **40 Rp.** — Wiederverkäufer erhalten löhrenden Rabatt.
Inhalt: Kalendarium und Märkteverzeichniss. — Staatskalender. — Ueber Witterung und Fruchtbarkeit. — Weltüberblick. — General Herzog (mit Porträt). — Die Leute von Heimeligen. Eine Erzählung aus der Gegenwart (mit 3 Illustrationen). — Die Kunst gut zu haushalten. Eine Epistel für unsere jungen Frauen. — Wenn die bösen Buben locken. — Die Pilatusbahn (mit 2 Illustrationen). — Eingegangen (mit Illustration). — Auch ein Mittel gegen die Seekrankheit. — Der Freier. — Die schweizerischen Hühner an die ehrsam schweizerischen Hausfrauen und Kleinbauern (mit 2 Seiten Illustrationen). — Aus alten Appenzellertagen (mit Porträt). — Etwas vom Essen und Trinken. — Bairisch Bier (mit Illustration). — Das Ende vom Lied. — Rührender Schlussakt eines Trauerspiels, oder: Wie es einem fremden Schwinder in der Schweiz ergehen kann (mit Illustration). — Was ich auf der Pariser Weltausstellung erlebt und gesehen (mit Illustration). — Gottfried Keller (mit Porträt). — Eine neue Herrenmode (mit Illustration). — Schlechte und gute Witze. — Gratisbeilage: ein Wandkalenderchen.



Médailles d'or et d'argent et diplomes Amsterdam Anvers, Paris Académie national Berne [13 Londres, Zürich Cacao & Chocolat en Poudre.

Nouveautés. L. Schweitzer, St. Gallen. Confections. Magazin für Damen- und Kinder-Garderobe.

Grosses Lager in Stoffen u. Garnituren jeder Art. Confections: Morgenkleider. Jupons. Tricot-Tailen. Echarpes. Corsets. Tournures.
Stets Eingang aller Neuheiten von Stoffen und Confections. [815]
Anfertigung nach Mass unter Garantie eines modernen, passenden Schnittes.

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER RR. PP. BENEDICTINER

DER ABTEI VON SOULAC (Frankreich)
Dom **MAGUELONNE**, Prior
2 goldene Medaillen: Brüssel 1889 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

BEFRIEDEN 1373 Durch den Prior Pierre BOURSARD

« Der taeeliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zaehne, welche er weissen Glanz und Festigkeit verleiht, und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält. »

« Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Preparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind. »

Haus gegründet 1807 & 408, rue Croix-de-Segny
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Drogenhandlungen.

Damenstoffe

von vorzüglicher Qualität, in grosser Auswahl, offerirt zu billigsten Preisen der Vertreter der sächsischen Wollen-Weberei:
E. Stähelin-Hofmann, Schützengasse, St. Gallen.
Muster umgehend und franko.

Für Kinder genügt 1/4-1/2, für Erwachsene 1/2-1
Tam-Confiture.
Schacht à Fr. 10 Cts.
einzel für 15-20 Cts.
nur in Apotheken.
Haupt-Depôt: Apoth. **C. Fingerhuth**, Neumünster-Zürich.

Apoth. Kanold's
Tamar Indien
Aerthl. warm empfohl., unschädlich, rein pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende **Confiture laxative** von angenehmem erfrisch. Geschmack, ohne jedensachth. Nebenwirkung. Allein echt.
Appetitlich. — Wirkksam.

Seit Jahren in Kliniken u. grösser. Heil-Anstalten gegen Verstopfung, Blutandrang, Unbilligkeit, Hämorrhoiden, Migräne etc. fortlaufend in Anwendung.

Töchterpensionat Dedie-Juillat in Rolle, Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 285 L)

Die diesjährigen Neuheiten meiner Fabrikate in [783]
Kinderhandarbeiten, Fröbels echten Spielgaben, Kinderbeschäftigungen etc.
bieten reiche Auswahl praktischer Artikel zu billigsten Preisen.
— Cataloge gratis und franco. — Ansichts-Sendungen bereitwilligst.
Winterthur. **Carl Käthner.**



Bettfedern-Reinigungs-Geschäft [618] in **Thal** (St. Gallen)
versendet in anerkannt unübertrefflicher Reinheit solide Bettfedern, per 1/2 Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —;
Ordinäre à Fr. —, 70, 1. —, 1. 20;
Daunen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8; Halbdaunen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

Der Anker-**Pain-Expeller**

ist und bleibt das beste Mittel

gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven Schmerzen, Giebelreizen, Zahnweh und bei Erkältungen.

Nur echt mit Anker!

Zu 1 u. 2 Fr. vorrätlich in den meisten Apotheken. Ausführliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos.
F. Ab. Richter & Cie., Olten.

Handschuhe (eine Partie fleckige billig) 799] empfiehlt **G. Baumann** a. Tyrol, Neugasse 30, St. Gallen.

Vernickeln Versilbern Vergolden
besorgt prompt und billigst auch bei den grössten Aufträgen
die galvanoplastische Anstalt von **Th. Leopold, Opt. und Mech.**, 791] **Börsenplatz**, St. Gallen.

Bettfedern-Versand-Geschäft
Pfeiffer, SOHN, SCHAFFHAUSEN-SCHWYZ.

Versendet portofrei nicht unter 9 Pfd. gegen Nachnahme:
Neue Bettfedern 1/2 Ko. à Fr. —. 60
Bessere Bettfedern " " " " —. 80
Gute Entenfedern " " " " 1. 25
Flaumige Entenfedern " " " " 1. 60
Halbflaum " " " " 1. 85
Sehr feine fl. Federn " " " " 2. 20
Flaum " " " " 3. —
u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.
Umtausch gestattet.
Eigene Reinigungs-Anstalt.
Reinigungs-Dämpf- und Dörrmaschinen neuesten Systems.
Auf Verlangen Muster sofort. [76]